



Mitteldeutsche National-Zeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Walterstraße 11. Die Zeitung erscheint wöchentlich 7mal.
— Preis: 10 Pf. — Die Zeitung ist das amtliche
Verständnis für alle Angelegenheiten der Partei im Gau
Halle/Saale und der Provinz. Die Zeitung ist unentgeltlich
zu beziehen für alle Angehörigen der Partei im Gau
Halle/Saale. Die Zeitung ist unentgeltlich zu beziehen
für alle Angehörigen der Partei im Gau Halle/Saale.
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 206

Bezugspreis monatlich 2,- 3/4, jährlich 20,-
Vierteljährlich 5,- 1/2, halbjährlich 10,-
Jahrespreis 20,- 1/2. Die Zeitung ist unentgeltlich
zu beziehen für alle Angehörigen der Partei im Gau
Halle/Saale. Die Zeitung ist unentgeltlich zu beziehen
für alle Angehörigen der Partei im Gau Halle/Saale.
Montag, den 29. Juli 1940

Deutsches U-Boot verjagt 48 000 BNZ.

Das Ende eines stark gesicherten englischen Geleitzuges - Neue Erfolge

Berheerende Wirkungen deutscher Luftangriffe

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
O. St. Stockholm, 28. Juli. In England wird man immer nervöser über die ständig wachsenden Zahlen der britischen Schiffsverluste. Besonders beunruhigt ist man über die Angriffe der deutschen Luftwaffe auf die britischen Geleitzüge im Kanal. Die Admiralität und das Informationsministerium geben sich alle nur erdenkliche Mühe, um der Desorientierung des Auslandes der Verluste zu verheimlichen, die die englische Handels- und Kriegsschiffe tagtäglich erleiden. Die britischen Berichte über die amtlichen britischen Stellen sind oft recht anfänglich. Man muß sich angeichts der wachsenden Verluste in der Bevölkerung dazu besinnen, anzunehmen, daß die deutsche Luftwaffe nun immer mehr die britischen Geleitzüge im Kanal angreift. Man verheimlicht auch nicht mehr, daß die Zahl der angreifenden Maschinen oft sehr groß ist.
Weiter hat es in den letzten Tagen in den englischen Medien gegeben, daß die deutschen Bomber von Jägern begleitet waren, so daß also anscheinend Abwehr für etwaige Gegenangriffe der britischen Jäger vorhanden war.

Bewaffnetes Handelsschiff torpediert

Berlin, 28. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein U-Boot unter Führung von Kapitänleutnant Kollmann hat am Sonntag ein stark gesichertes englisches Geleitzug in färscher Zeit fünf bewaffnete große Schiffe mit insgesamt 48 000 BNZ verjagt, darunter einen Hilfskreuzer von 18 000 BNZ. Der Geleitzug wurde zerstreut. Das U-Boot hat außerdem ein bewaffnetes britisches Handelsschiff von 6000 BNZ torpediert.

Slowatische Minister beim Führer

Staatspräsident Dr. Tiso, Dr. Tuka und Janko Mach in Salzburg
Salzburg, 28. Juli. Der slowakische Staatspräsident Dr. Tiso trat am Sonntagmorgen auf Einladung der Reichsregierung in Salzburg ein. Er wurde im Auftrag des Führers vom Reichsminister Dr. Ribbentrop empfangen. Der Begrüßung hatten sich auch dem slowakischen Vertreter von Senat, Partei und Wehrmacht angeschlossen. Nach Absprechen der Front der vor dem Bahnhof angetretenen Ehrenkompanie der Wehrmacht wurde der slowakische Staatspräsident vom Reichsaußenminister ins Hotel geleitet.
Nach dem Staatspräsidenten war der slowakische Ministerpräsident Professor Dr. Tuka, in dessen Geleitzug sich Herr Janko Mach befindet, zu einem kurzen Besuch in Salzburg eingetroffen. Der Führer empfing am Nachmittag in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den slowakischen Staatspräsidenten Dr. Josef Tiso, den slowakischen Ministerpräsidenten Dr. Tuka und Herrn Janko Mach. Die Besprechungen, die im Zeichen der besonderen, zwischen Deutschland und der Slowakei bestehenden engen Beziehungen gehalten waren, verliefen im Geiste der Gerechtigkeit und des freundschaftlichen Einverständnisses.
Weiter wird gemeldet: Der Staatspräsident der Slowakei, Dr. Josef Tiso, der Ministerpräsident Dr. Tuka und Herr Janko Mach, denen zu Ehren der Reichsminister des Auswärtigen im kleinen Kreis im Hotel „Deutscher Hof“ einen Empfang gab, reisten am Sonntagabend um 18 Uhr mit dem Sonderzug von Salzburg ab.

„Oberbefehlshaber“ Beneš überkandidelt

Stockholm, 28. Juli. Dr. Beneš ist vor Stolz außer sich. Weil in der ganzen Welt kein Dummer mehr zu finden ist, die die Aktionen aus dem Bremer Hof, hat Beneš sich auch das „slowakische Kabinett“ wieder aus der Ähre des Benešscheins geholt. Mit den anderen Londoner Staatsangehörigen, die einst in Europa eine politische Rolle zu spielen versuchten, steht auch Herr Beneš wieder trübsalig abgesehen auf der Bühne des Marionettentheaters, in dem Gurdich die Drähte zieht. Beneš hat nicht nur ein naniges Kabinett, er hat auch aus dem Exil einen neuen, denen der slowakische Boden nach dem Einmarsch der deutschen Truppen an sich wurde, eine Bande zusammengestellt, die er stolz seine „Arme“ nennt.
Von seiner früheren Großmäuligkeit hat Herr Beneš trotz aller Profanitäten nicht viel verloren. Beneš überließ Beneš. Aufgebläht stellt er sich wie der Londoner Rumpstump mittelst vor seine „Soldaten“ und verkündet ihnen selbstbewusst: „Nicht nur als einer politischer Vorkämpfer bin ich hier, sondern auch als Präsident der Republik und als Oberbefehlshaber.“ Ansehend mit der Gemeinart aber seiner Autorität vor seinen „Soldaten“ nicht allzu viel Bemüht bei, denn er läßt fort: „Ich will, daß ihr anständig und offen zu mir sprecht, aber so, wie es sich für einen Soldaten ziemt, der mit seinem Oberbefehlshaber spricht.“

Sprengstoffattentat auf den schönen Mr. Eden

Dynamitladung unter den Gleisen - Trotz schärfster Bewachung - Größte Aufruhr in London

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Lw. Stockholm, 28. Juli. Die Terrorgruppen irischer Nationalisten sind nach Angaben der Londoner Polizeibehörden aktiver denn je. Wie in der britischen Kampfschrift verbreitete Berichte bezeugen, ist Kriegsminister Eden mit Knapper Not einem solchen Anschlag entgangen. Unbekannte Attentäter hatten Vorbereitungen getroffen, den ganzen Eisenbahnzug, mit dem er bei seiner Besichtigung durch Nordirland fuhr, in die Luft zu sprengen. Nach einer Meldung des holländischen Telegrammbüros sei das Attentat während einer der Aufpfeilerausfahrten durchgeführt worden, die den Kriegsminister gegenwärtig kreuz und quer durch das Land führen, wo er die militärischen Vorbereitungsmaßnahmen beaufsichtigt.

Eden nicht durch Zufall, sondern auf Grund einer Warnung dem Anschlag entgangen. Eden verließ den Eisenbahnzug, der ihn zu dem Drei-Tage-Trip nach London bringen sollte und fuhr in ein Militärlager über, weil er schon bei seiner Ankunft in Belfast von terroristischer Seite gewarnt wurde, seine Reise nach dem ursprünglich vorgesehenen Programm durchzuführen.



Die Eröffnung der Großen Deutschen Kunstausstellung in München
Aufn.: Ernst Silberstein, Berlin
Im Anschluß an die würdevolle Eröffnungsfeier der Großen Deutschen Kunstausstellung 1940 unternähren der Stellvertreter des Führers Reichsminister Rudolf Heß und der Präsident der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, an der Spitze der Ehrengäste einen ersten Rundgang durch die Ausstellung von dem unser Bild berichtet. Zwischen Rudolf Heß und Dr. Goebbels sieht man Frau Professor Troost, ganz links Professor Hans Schweitzer.

Frauen für Hedenschichtenkrieg

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
osch. Bern, 28. Juli. Der englische Luftschiffkapitän Huber hat es für angebracht gehalten, den Frauen in England einen Rat zu erteilen, der mit erfahrungsgemäßer Deutlichkeit zeigt, daß man an möglichen englischen Stellen sich nicht geniert, die Frauen nicht nur nicht vom Krieg fern zu halten, sondern diese noch aufzumuntern, sich an ihm aktiv zu beteiligen. Da heißt es: Englische Truppen hätten in letzter Zeit „schlechter“ deutsche Krieger am Boden verhalten. In Zukunft sollten jedoch die englischen Frauen aber nur noch gegen den Feind vorgehen, wenn er nicht härter als jedes Mann sei. Wenn die Zahl der Feinde jedoch sehr übersteige, sollten die Frauen, da es sich dann um Schlachtfeldarbeit handele, nur am Telefon greifen und Alarm schlagen.

Englischer Protest - „in sehr scharfen Worten“

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
m. Bukarest, 28. Juli. Ein englischer Protest gegen die Beschlagnahme britischer Donauufer - die die rumänische Regierung zur Verhinderung der Beschlagnahme dreier rumänischer Schiffe in Vort. sich sicherstellte - ist vorläufig nur mündlich übermittelt worden, soll aber, wie in Bukarest verlautet, in sehr scharfen Worten gehalten worden sein. Er hat daher in rumänischen Kreisen großes Aufsehen hervorgerufen. Die Stellung des englischen Botschafters in Bukarest, Sir Reginald Dore, hat unter diesen Umständen eine weitere Freitragung erlitten, so daß seine Beziehungen zur rumänischen Regierung derzeit gewisse Formen angenommen haben, daß der Verkehr sich auf das Mindestmaß der internationalen Vorschriften beschränkt. - Die Zahl der aus Rumänien ausgewiesenen Franzosen hat sich auf 14 erhöht. Alle Ausgewiesenen gehörten der Saboteurgruppe an, die von den englischen und französischen Generälen angeführt worden war.

Bei seiner letzten Reise, die trotz aller Geheimhaltung in irischen Kreisen bekannt geworden war, veranlaßte der Minister öffentlich, um schneller vorwärts zu kommen, die Bahn mit dem Auto. Eine Untersuchung der Bahntrasse ergab, daß eine enorme Sprengladung unter den Gleisen angebracht worden war, obwohl die Strecke dauernd unter harter Bewachung gehalten wurde. Der Vorfall habe, so wie das holländische Telegrammbüro weiter aus London, in englischen Regierungskreisen besonders deshalb große Nervosität hervorgerufen, weil man darin ein Zeichen erblickt, daß irische Spione trotz aller Maßnahmen weiterhin in den Ministerien sitzen und wenn möglich Mitarbeiter in englischen Militärkreisen haben. Zahlreiche Ermittlungen seien in Gang gesetzt, aber bisher ohne Ergebnis.
Wie man zu dem Attentatsversuch der irischen Attentäter gegen den englischen Kriegsminister Eden ergänzend erklärt, ist



Schmiergeldverkauf in England

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Genf, 28. Juli. Reiche Kriegsgewinne durch Geschäftsmethoden, die selbst für enghilfige Verhältnisse etwas „unüblich gewandt“ sind, haben in England zu einem Stande geführt, in dem vor einiger Zeit der King'sley Wood eingeleitet wurde. Der Finanzminister teilte mit, daß er einen besonderen Untersuchungsaußschuß einberufen habe, um die Schmiergelder zu untersuchen. „Evening Standard“ weiß zu berichten, daß es sich um Schmiergelder bei der Lufttransporterzeugung für Welten für die Luftfahrt gehandelt hat. Also auch dabei ist zu verdienen. Nichts gegen den Krieg!

Ghegan von den Italienern genommen

Rom, 28. Juli. In der im heutigen italienischen Wehrmachtbericht bekanntgegebenen Aktion der italienischen Truppen an der Frontlinie des Llanca an Rils sind dem englisch-schweizerischen Soldaten ein Sonderbericht über die Gefangenen in der Abdis Neda die Einnahme von Ghegan (am Zusammenstoß der beiden Flüsse Nant und Duzin), einem wichtigen Punkt, dessen sich die Engländer seinerzeit zum Schaden Abzweigen bemüht hatten. Ghegan stellt einen vorzüglichen Ausgangspunkt für weitere Aktionen dar. Der Ort wurde von einem Feind mit einer starken Garnison besetzt und verteidigt worden; auch die Höhen um den Ort seien durch Verteidigungsanlagen geschützt worden. Inzwischen des heftigen Angriffs der italienischen Kolonialisierung habe aber die englische Verteidigung nach kurzer Gegenwehr die Flucht ergriffen müssen.

Japan gegen USA

Tokio, 28. Juli. Die verstärkte amerikanische Exportkontrolle für Öl und Schrott erregte in Tokio heftige Fortwärtungsforderungen und die Presse erklärte allgemein, daß ein vollkommenes Exportverbot nicht ausgeschlossen sei, wenn Japan härtere Beschränkungen werden würde. Der Kaiser hat in der Besonderen Verfügung in Washington beauftragt, sofort entsprechende Informationen über die Absichten der USA einzuholen. Die Tokioer Presse schreibt, Washington würde durch den Schluß Europas beeinflusst zu können, so handelt es sich um ein, das Kriegsausgang in Europa bereits so gut wie entschieden sei. Amerika würde sich nicht und würde sich nicht schenken, seine eigenen Interessen zu verteidigen. Wenn die USA verweigern wollten, auch gegenüber Japan, eine Preisende der Salzung einzunehmen, so müßte sie sich darauf vorbereiten, ihren Widerstand zu bezeugen. Japan sei sich davon überzeugt, daß ein internationaler Frieden solange nicht herbeigeführt werden könne, als England und Amerika nicht zugewandten würden, ihre verhängnisvolle Status-quo-Politik aufzugeben.

Neue Richtlinien Japans

Tokio, 28. Juli. Die erste Konferenz des Kaiserlichen Staatsrats und des Kaiserlichen Rates trat zusammen. Hauptgegenstand war die politische und militärische Linie, die Japan in der Zukunft verfolgen wird. Die Konferenz wurde durch die politische und militärische Linie, die Japan in der Zukunft verfolgen wird. Die Konferenz wurde durch die politische und militärische Linie, die Japan in der Zukunft verfolgen wird.

Bulgarien erwartet vertrauensvoll die Neuordnung Europas

Sofia, 28. Juli. Politische Kreise in Sofia nehmen den Wunsch der Unterbrechung des Friedens und des Reichsausschusses mit den bulgarischen Staatsmännern mit lebhafter Vergnügung auf. Die Besprechungen wurden in jenem Geiste der Herzlichkeit geleitet, der seit dem Ausbruch des Krieges zwischen den beiden Ländern besteht. Derselben Kreise betonen, daß Bulgarien voll Vertrauen die Neuordnung Europas erwarte, die die Grundlage der Politik der Regierungen bildet.

Devisen in Speisewagen geschmuggelt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
mü. Bukarest, 28. Juli. Nachdem erst dieser Tage in Klausenburg (Siebenbürgen) eine fünfköpfige jüdische Bande wegen umfangreicher Gold- und Devisen-Schmuggelverbrechen verurteilt worden war, ist in Bukarest eine zweite Bande verhaftet worden. Sämtliche zehn Mitglieder dieser Bande sind Juden, die seit längerer Zeit Devisenversteckungen zwischen Bukarest und Budapest vorgenommen haben. Sie benutzten dabei vor allem internationale Speisewagen, hinter deren Spiegel sie die Devisen vertrieht. Ferner haben sie aus Amsterdam umfangreiche Diamantenversteckungen nach Rumänien eingeschmuggelt. Unter den Verhafteten befindet sich auch ein aus Deutschland emigrierter Jude namens Bergang.

Fallschirmjäger landen im Londoner Kundpunkt

Zolle Blüten der britischen Anglisten - Neuer Song für Engländer (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Kw. Stockholm, 28. Juli. Die englische Armee hat einen neuen Kriegscantata. Er lautet nicht mehr „Wir wollen unsere Blöße an der Siegfriedlinie aufhängen“, — dieses Lied hat etwas an Ähnlichkeit verloren. Nein, der neue Schläger hat den Text: „There will always be an England“ (Es wird immer ein England geben). Das Stück regt resigniert und behäufte so wie „Krieg ist doch nicht verloren“. In einem Artikel, der Englands große Angst und zugleich das Durchkommen unter den Londoner Propagandastimmen bemerkt, teilt die Londoner „Daily Mail“ gegen den britischen Hundstunne, der vor allem eine Dörflerle, die in allen Einzelheiten die Verbindung von Fallschirmjäger in sich über, hat es der Zeitung angelesen. Die letzte Partitur dieser Serie hatte groß und breit erzählt, wie sich die bösen Fallschirmjäger gefallend hätten und nach einem britischen Dorf marschieren seien. Die Einwohner des Dorfes hätten gerade die Straßen mit Autos blockiert, und da habe die Sendung ausgerechnet aufgehört. Jeder andere so fähig „Daily Mail“ fort, der eine solche alarmierende Schilderung in einem öffentlichen Lokal hätte, würde als Witzgänger der jüdischen fünften Kolonne verurteilt werden.

„Auf ihn, Mädchen!“
Wie groß die aus dumpfer Angst geborene Verzerrung in England ist, davon geben die kaffischen Gruenelchungen und Erfindungen von Abwehrmaßnahmen gegen einen deutschen Angriff den deutlichen Beweis. Jener verriet, der den die Maßnahmen, die dem englischen Volk als wirksamste Mittel gepriesen werden. Ein tolles Stück leicht hat sich „Daily Mail“ die Zeitung bringt das Bild eines Mädchens, das einem Mann in deutschen Stiefeln, dem

Braumbund einen Finger zeigt, unter der Ueberchrift: „Auf ihn, Mädchen!“ Dazu verweist Daily Mail eine ausführliche Aktion, die man eine Nacht auf seiner Wäsche legt, wenn dieser schämige Gelehrte in dein Haus kommt und dich an der Kehle packt. Verstecke nicht zu entziehen, so heißt es, „oder sein Handgelenk zu ergreifen, sondern brich ihm den Finger.“

Denkmäler und Laternenpfeile

Der „Evening Standard“, der seiner Zeit nach dem letzten Sturmüberfall unter Abwesenheit in normannischen Gemäusern in der Tonart der ärischen englischen Presse prophezeit hatte, war heute Deutschland von den lebenswichtigen Gütern aufzufahren Schwächen abtrotzen, ist jetzt recht bescheiden geworden. Er jubelt darüber, daß London allein einhunderttausend Laternenpfeile im Gewicht von mehr als 4 Tausend Tonnen, also 20000 Tonnen, Material der Nation lagern könnte. „Aber dies ist nur ein Anfang.“ Die Behörden arbeiten schon an den Paragittieren, die auf jeden Fall gewonnen werden sollen, und an dem Heranziehen von Ersatzmaterial, welches ergriffen werden werden. „Aber noch mehr ist notwendig“, meint Evening Standard. „In der Hälfte aller englischen Städte sieht man Denkmäler, die zu Ehren abstrichler Personen errichtet wurden, an die man sich heute nicht mehr erinnert oder die besser zerstört werden.“ Das Einschmelzen von Denkmälern und Laternenpfeilen als letzte Verteidigungsmittel sind die letzten Maßnahmen, die die britischen Behörden vor der Welt, aber die zu verfügen weißens das britische Informationsministerium besapnet.

Römische Warnung an Vichy

Noch 20000 Italiener in Gefangenenerlagern - Scharfe Sprache (Drahtmeldung unseres Vertreters)

In Rom, 28. Juli. Unmittelbar nach dem Einzug der deutschen Truppen in Paris machte sich der in der italienischen Wehrmacht verbliebene Vertreter Italiens an die französischen Militärbehörden mit der Bitte um Freilassung der italienischen Häftlinge an. Trotz eifriger neuer Verhandlungen gelang es aber in Paris, nur 900 Internierte ausfindig zu machen und in Freiheit zu lassen. Alle anderen waren ins Innere des Landes verbracht, wo acht daraus hervor, daß die Zahl der heute noch in französischen Konzentrationslagern untergebrachten Italiener auf 20000 geschätzt wird.

Neuer auf 20000 geschätzt wird. Aus diesem Grund richtete der Pariser Korrespondent des „Journal d'Etat“ folgende Mitteilung an Vichy: „Die Regierung von Vichy hat offenbar keine anderen Sorgen, als die fähige Erneuerung neuer Generäle. Diese Sommerferienregierung hat die elementarsten Pflichten, die sie im Vaffenstillstandsvertrag übernommen, vergessen. Die Ursache dafür ist einmal der Haß gegen die Italiener, sondern persönliche Rachsucht, gefährliche Anarchie, Denunziation und endlich die Unordnung und Konfusion, die immer noch in der Wehrmacht herrscht, wo Frankreich seine Schmach mit der traurigen Beize der Defensiv zu bezeugen, mit Freiheit verweigert.“

Der Bericht des OKW.

Hilfskreuzer und Zerstörer versenkt

Bombenangriffe auf Hafenanlagen und Flugplätze
Bei den nächsten Einflügen britischer Flugzeuge in Norddeutschland wurden nur wenige Bomber abgeschossen. Sie richteten keinen Schaden an.

Bei den nächsten Einflügen britischer Flugzeuge in Norddeutschland wurden nur wenige Bomber abgeschossen. Sie richteten keinen Schaden an.

Bei den nächsten Einflügen britischer Flugzeuge in Norddeutschland wurden nur wenige Bomber abgeschossen. Sie richteten keinen Schaden an.

Der italienische Wehrmachtbericht

Bomben auf Englands Flotte

Flottenstützpunkt von Alexandria bombardiert - Vier Panzerwagen erbeutet
Rom, 28. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Der Flottenstützpunkt von Alexandria ist bombardiert worden. In Nordafrika haben erfolgreich jenseits der Grenzanlagen durchgeführte Angriffe dem Feind schwere Verluste angesetzt. Es sind vier Panzerwagen erbeutet und mehrere sechs schwere Geschütze worden. Außerdem wurden einige Gefangene gemacht, darunter der englische Abteilungs-Kommandant.

Unsere Aufklärer haben gestern im Ägäischen Mittelmeer auf große Entfernungen der englischen Flotte wiederholte und ansehnliche wirkungsvolle Bombenangriffe ausgeführt. In Summe haben die Anfallsorte des Marada, an der Grenze von Jaffa, die Schiffe eine italienische Eingeborenen verlor eine starke feindliche Abteilung verlor und ihre schwere Verluste angesetzt.

Politische Rundschau

Staatsekretär im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Hermann Esser, vorabend am 28. Juli sein 40. Lebensjahr. Esser gehört als Vorkriegssozialist zu den ältesten Mitarbeitern des Reiches. Er war einst Mitglied im Fremdenverkehrsamt und Staatssekretär im Fremdenverkehrsamt und Leiter der Reichsgruppe Fremdenverkehrsamt. Hermann Esser ist ein Mann der Behaglichkeit, die für ihn als Leiter des Deutschen Fremdenverkehrsamt bekannt ist. Der Präsident der italienischen Industrieorganisation, Staatsminister Graf Solpi di Maratona, traf auf Einladung der Reichsgruppe Industrie in Berlin ein. Das neue als einem Mann wurde jetzt in London aktiv bekanntgeben, daß bei der Mitte Juni durch deutsche Flugzeuge erfolgten Verletzung des im Hafen von El. Kajal vor Maratona liegenden Dampfers „Cascadia“ 2833 Mann ums Leben gekommen sind. Der amerikanische republikanische Senator Vandenberg überreichte dem Kongress in

Washington eine von einer Million Amerikaner unterschriebene Petition, in der verlangt wird, daß die USA dem Krieg fernhalten. Man vermutet nicht, daß die Savannasolenen am Sonntag in einer Vollversammlung die in den nächsten folgenden Entscheidungen antritt. Der Wortlaut der Beschlüsse dürfte am Dienstag früh bekanntgegeben werden. Die kolonialische Regierung hat über das Abgabegeld von Ernte den Abgabegeldungsvertrag. Die Maßnahme wurde veranlaßt durch blutige Zusammenstöße zwischen Studenten und Polizeitruppen, die zu einem Kongreß zusammengetreten waren. Japanische Marine-Bandungstruppen besetzen am Sonntag die Städte Sawaue und Akaung in der Nähe der Bewegung von Songong. Damit kommt die Zahl der die östliche Bewegungstruppen ins unbesetzte China unter ihre wirksame Kontrolle.

Opfer polnischer Mordgräber

Welen, 28. Juli. Der fortgesetzliche Sucharbeit der Zentrale für die Graben erweiterter Volkstheater, die es in den letzten Wochen wiederholte. Die in den Graben vorliegenden Leichen wurden fortgesetzt polnische Opfer aufgefunden. Die Vermorbenen, die sämtlich aus dem Warthe-Gau kommen, wurden aus Eingegrabern an der Straße Putna-Schützler geborgen.

Demokratischer Kulturverein
Demokratischer Kulturverein
Demokratischer Kulturverein
Demokratischer Kulturverein

Fünf Tote bei dem Verteilungslid in Kloftergründingen

Kloftergründingen. Die Zahl derer, die bei dem letzten Verteilungslid bei Kloftergründingen für ihr Leben gekommen sind, hat sich noch erhöht. Im Krankenhaus sind noch eine Sanftarbeiterin und ein Sanftarbeiter ihren Verletzungen erlegen, so daß fünf Tote zu beklagen sind. Die Betroffenen waren vom Wagen getrennt worden.

Leipzig. (Fünftzehnjähriger tödlich verunglückt.) Im benachbarten Rodian wurde der 15-Jährige alle Kraft verlor bei dem Versuch, einen beladenen Kohlenwagen mit einer Dynamofähre in einen Schuppen zu fahren, tödlich verlegt.

Amliches



Futtermittelschein für Hunde Zur bevorzugten Verteilung nachstehend aufgeführter Hunde mit vollständigem Futtermitteln ist mit Wirkung vom 1. August 1940 ab ein Futtermittelschein für Hunde eingeführt worden, und zwar für:

- a) Hündchen der Weibchen,

- b) Hunde, die für den Gerecht- oder Gollistbedarf gemüht sind,
- c) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden,
- d) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen,
- e) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- f) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- g) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- h) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- i) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- j) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- k) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- l) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- m) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- n) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- o) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- p) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- q) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- r) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- s) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- t) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- u) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- v) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- w) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- x) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- y) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,
- z) Hündchen, die in Zuchtställen gehalten werden, die dem Zweck der Zucht dienen, die dem Zweck der Zucht dienen,

Reparaturen an Gummis Gummi-Bleider

Am Riebeckplatz. Nach „Lauter Lügen“, Heinz Rühmann's erstem Regieerfolg, jetzt wieder ein neues, ganz entzückendes Groß-Lustspiel! Ab heute Montag! Lauter LIEBE. Ein sonniger Film zum Schmunzeln, Lachen und Glückseln mit Hertha Feiler - Rolf Weih Ilse Strobowa, Helmut Welß, Hans Leibelt, Grell Theimer, Willi Domgraf-Fabhaender. Spielleitung: Heinz Rühmann. Die Außenaufnahmen wurden in und bei Rothenburg gedreht, und die Heiterkeit dieser Landschaft heißt gut zu der Fröhlichkeit dieses Films. Hierzu in jeder Vorstellung Die neueste Wochenschau. Jugendliche nicht zugelassen! Werktags: 4.00 6.00 8.20 Uhr.

Große Ulrichstr. 51. Ab heute Montag: Ein neues, köstliches Tobis-Lustspiel bei dem das Lachen kein Ende nimmt! Mein Mann darf es nicht wissen... Helteres Gewitter im Ehefrühling. Ein aufregendes Spiel des Zufalls, in dem ein heimlicher und ein falscher Ehemann eine Schwiegermutter und eine Braut aus dem Häuschen bringen und in dem von allen mehr als reichlich gemogelt wird. Stellen Sie sich vor: Sie setzt ihrer Mutter einen falschen Schwiegersohn vor — und „der Richtige“ kommt dazu und findet „den Falschen“ in seinem Schlafzimmer. Es scheint bedenklich und ist doch harmlos. Vor allem aber ist es so komisch und lustig, daß Sie es unbedingt erleben müssen. Grete Weiser - Mady Rahl Annemarie Holz, Günther Lüders, Hans Nielsen — Spielleitung: Paul Heidemann. Die neueste Wochenschau! Jugendliche nicht zugelassen! Werktags: 3.50 6.00 8.20 Uhr.

Schauburg. Ab heute Montag! Hannelore Schroth Mady Rahl, Hans Holt Paul Henckels, Elga Brink in dem großen Terra-Film. Weiber Flieder. Ein bezaubernder, lustiger Film. Ein Film wie ein weißer Fliederstrauch, schön und voll verbliebener Poesie. Mutter und Tochter im Westraut mit demselben Mann — das ergibt tausend köstliche Situationen. Die Anmut und natürliche Drollerei von Hannelore Schroth und Mady Rahl setzen diesem Film hundert Trolche Lichter auf. Die neueste Wochenschau. Jugendliche nicht zugelassen! W. 4.00, 6.00, 8.20 Uhr. Allgold, Brunsilver, Doublet KURT WEISS Gr. Ulrichstr. 55, pag. W.F. Weilmann genehmigt, Bescheid Nr. 40/11748. Uhren-Reparaturen billig und Garantie - Preisgabe vor. Große Steinstraße 33 Ecke Margaretenstr. M. Conrad.

Rita im Ritterhaus. Janelle Mac Donald - Nelson Eddy Rose Marie. Tägl. 3.30 5.30 8.30 Uhr. Für Jugendliche nicht zugelassen. Ringtheater Benjamin Gligl Der singende Tor. Werkt. 3.45 5.45 8.30 Uhr. Für Jugendliche nicht zugelassen. Wbu Ammendorf. Ab heute Montag bis einsch. Donnerstag Neuaufführung des erfolgreichen Ufa-Films EIN MANN will nach Deutschland mit der großen Besetzung Karl Ludwig Diehl Brigitteorney - Herm. Speelmann W. Leibel - Willi Schur u. Willy Birgel in seiner ersten Rolle als englischer Lagerkommandant. Die Geschichte einer abenteuerlichen Flucht, einer großen Liebe und einer sensationellen Flucht aus dem Jahre 1914! Dazu die neue große Wochenschau. Jugendliche zugelassen! Jetzt tägl. 2 Vorstellungen! Beginn: 6.00 u. 8.30 Uhr.

Deutsches Berufserziehungswerk Kreis Halle-Stadt. Gurtav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 21989. Terminangabe für den Beginn folgender Lehrgemeinschaften: Durchschreibeschulung (Montag und Donnerstag), Beginn Montag, den 5. August 1940, um 18.30 Uhr, Zimmer Nr. 19. Durchschreibeschulung (Montag und Donnerstag), Beginn Montag, den 5. August 1940, um 20.30 Uhr, Zimmer Nr. 19. Anmeldungen werden bis zum Beginn in der obigen Dienststelle entgegenommen.

Deutsches Berufserziehungswerk Kreis Halle-Stadt. Gurtav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 21989. Im Berufserziehungswerk Halle-Stadt beginnen in den nächsten Tagen folgende Lehrgemeinschaften: Kaufm. Grundlehrgang Stufe I (Tagelohnergemeinschaft), Dauer 144 Stunden, Gebühr 40,50 RM. Schreiblehre, Schriftlehre (Montag und Donnerstag) 20.30 bis 22.30 Uhr; Dauer 24 Stunden, Gebühr 7,50 RM. Schriftlehre Stufe III (Einführung für Kaufm., Dienstm. und Freitag 20.30 bis 22.30 Uhr); Dauer 96 Stunden, Gebühr 8,50 RM. Anmeldungen sind sofort zu richten an die obige Dienststelle.

Was muß die Hausfrau vom Biere wissen?! Im allgemeinen fällt das Bier unter die Infamität des Vaters, aber auch hier gibt es eine Ausnahme: Rühriger Schwarzbier! Denn Rühriger Schwarzbier ist der allseitigste beachtete Bestandteil, den zu bezaubern und immer auf Vorrat zu halten der Hausfrau obliegt. Als nährkräftige „Beigabe“ zu allen Mahlzeiten, als schmackhafte „Veränderung“ jedes Glases Rühriger Schwarzbier überall beliebt — bringen Sie es morgen an den Tisch als Liebeszahlung, über die sich jeder freut! Rühriger Schwarzbier ist erhältlich in den Bierhandlungen und Lebensmittelgeschäften.

Anzeigen in der gemeinnützigen Heimpresse beleben die Wirtschaft!

Alt Silber, Silbermünzen kauft Georg Dunker, Juweller Halle, Leipziger Straße 16 Den. Dowl. A 2772

Waschtücher kauft man gut bei Korb-Lühr un. Leipziger Str. Ecke Kl. Märkerstr.

Stellen-Angebote. Welfer febt, um 1. August, Bauer, Sadern ab. Aufmarzung täglich ab, brummt in der Nacht, von 8 bis 12 Uhr, geputzt, Beistell. 9, 1. Unt.

Tiermarkt. Entenfüßen eingetroffen Spitzes 2,part. rechts. Kaufgeflüde für gute Möbel. W. Schmidt. Verchiedenes. Schlußverkauf. Anfangspreis 215,00 u. 25,00.

Pianohaus Maercker & Co. jetzt Umverlagerung am Stadthafen.

Parteiliche Bekanntmachungen. Kreisfrauenvereinsleitung. Mittwoch, den 31. Juli 1940: Ortsgruppe Hehnenhagen. Freitag, den 2. August 1940: Ortsgruppe Steiner. Offener Abend, Deutsches Haus, 20 Uhr.

DER DIREKTE DRAHT. Zwischen Führung und Volk. MNZ. NATIONAL ZEITUNG.

Flaggen heraus!

Aufzug an die hallische Bevölkerung
Am Dienstag, dem 30. Juli 1940, vormittags 11 Uhr, findet im Ehrenhof der Heeresnachrichtenschule die feierliche Begrüßung einiger aus dem Felde zurückgekehrten Einheiten unserer Nachrichtentruppen statt.

Am auch äußerlich der Bewunderung für die Leistungen unserer Frontsoldaten und unserer heldischen Verbundenheit mit ihnen Ausdruck zu verleihen, bitte ich die Bevölkerung der Gaustadt Halle, an diesem Tage durch reichen Flaggen-schmuck der Häuser unsere heimgekehrten Soldaten zu ehren.

Heil Hitler!

D o h m g e o r g e n , K r e i s l e i e r .

Halle am Sonntag

Vom Sommer an sich hat man eigentlich eine andere Vorstellung als wie er sich in dieser Weise zeigen, und das noch auf den Sonntag, vorstelle. So fielen die „Freiwilligen“ wie Wadefuß und Spaziergänger, gelaufen, gelaufen, bis man aus, was schon auf die Hallenser nicht daran hinderte, zu Tausenden nach den Passendorfer Wiesen zu strömen, um hier Jensei spannen, Verbundenheit zu zeigen, die hatten über das Wetter nicht zu klagen, und was an sommerlicher Wärme mannete, erlebte vielfältig die innere Spannung, die solche Rennen mit ihren Wetten auszulösen pflegt.

Das schönste und inhaltsvollste Sportergebnis aber war deren Anteil gewesen, die schon in der frühesten dem Empfang unserer aus Tischenhoch zurückkehrenden NSKK-Männer auf dem Bahnhofsplatz behaupteten. Hier sah man wahrhaft glänzende Augen, helle kleine Sägen, volles Sammelglück, die so recht ein maßiges Spiegelbild bester Innerlichkeit bezeugen: von Männern, die stolz sind auf ihren erfolgreichen Einsatz für unser Volk und sich hoch auf ihre tapferen Frauen, an deren Seite sie kämpfen, die mit mittlerlichen Dingen aus an Wall hochschauen, der so lange und so weit von ihnen fort war, und nun wieder bei ihnen weilt.

Die Glückspatrin war wieder Aug

Gestern war die Glückspatrin wieder einmal zu den Richterinnen gekommen. Zwei Soldaten, die am Sonntagabend mit ihren Einzug gehalten hatten, saßen in einem hallischen Lokal zusammen, als der Glücksmann ihnen ein Los anbot, einer ein Goldlos kaufte es und gewann 50 Mark. Er teilte die Summe mit seinem Kameraden, denn beide fahren jetzt auf Urlaub, den ihnen dieses unerwartete Geld verschönern helfen wird.

Mit dem Gk. 2. Klasse ausgezeichnet

Der Fabrikleiter-Unterspreizer Harry Springstein, ehemaliger Gefolgshausführer der Sittlichkeitsbewegung, hat für sein Zankertum vor dem Feinde und seiner freiwilligen Beteiligung am „Unternehmen Vob“ am 8. Juni bei Amiens das Gk. II erhalten. Springstein ist erst 18 Jahre alt.

Ehrenring in Kriegerkameradschaften

Dem Ehrenführer der Kriegerkameradschaft „Germania von 1898“, Altvater Karl Goldmann, der vor kurzem beim 94. Geburtstag feierte, wurde das Feindhüter-Kreuz für 40-jährige Mitgliedschaft überreicht. In der Kriegerkameradschaft ehem. Dragoner erhielt Adolf W o e r d e r das Jubiläumsgeld für 40-jährige und Hermann W o s s e r für 35-jährige treue Mitgliedschaft.

Antermittelschneise für Kunde. Das Ernährungs- und Wirtschaftsamts veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über die Verteilung von Antermittelschneise für Kunde.

Verkaufsstellen: Von Montag 10.57 bis Dienstag 5.16 Uhr; Wochendaus Dienstag 1.10 Uhr, Wochenausgabe 16.57 Uhr.

NSV-Kindergärten in jedes Dorf

In einer eintägigen Arbeitsbesprechung behandelte die Kreisreferentin für Kinder-tagesstätten des Gauess Halle-Merzbürg in der Gaustadt der NSV, in Bad Köfen alle wichtigen Fragen ihres Arbeitsgebietes. Gaumaisleiter Wg. Sammler verließ verschiedene Kreisreferentinnen für Kinder-tagesstätten in Anerkennung ihrer Arbeit die Dienstkollekte für NSV-Kindergärten und Jugendleiterinnen, die er erwähnte sie zu weiteren unermüdbaren Einsatz. In den anschließenden Ausführungen zeichnete der Gaumaisleiter die politische Erziehungsaufgabe aller in den NSV-Kindergärten tätigen Mädel auf. Die Dauer- und Erzieherinnen, die in den kommenden Jahren in allen Dörfern unseres Gauess in noch größerem Ausmaß errichtet werden sollen, hätten nicht nur die Aufgabe übernommen, der Sandfrau ober-arbeitstätigen Frau in der Stadt die Sorge um das Kind abzunehmen, sondern seien darüber hinaus nationalsozialistische Erziehungsstätten für das deutsche Kleinkind.

Halles NSKK-Männer aus Tischenhoch wieder zurück

Freudiger Empfang der Heimkehrer - NSKK-Oberführer Müller sprach ihnen Dank und Anerkennung aus



Unsere zurückgekehrten NSKK-Männer auf dem Güterbahnhof angetreten (Bild Mitte). - Wer hat auf den beiden anderen Bildern (links: NSKK-Oberführer Müller) wohl wen am liebsten?

Es ist ein großes Heimfest in diesen Tagen. Viele Wunden, die unsere Saalestadt hinausgeschickt hatte, um drinnen in Welt und Welt, sich im Dienst für Vater und Volk zu bewähren, haben sich nun wieder in die heimatischen Mauern zurückgefunden. Kaum war der Jubel vom Sonntagabend in den Straßen dieses Necklandes, noch lag hier und da ein Blumenzweig vom Vortag am Wege, da rollten gestern morgen schon wieder Rückkehrer ein. Es waren unsere vor acht Monaten in Tischenhoch eingestellten NSKK-Männer, deren mit an dieser Stelle schon mehrfach gebadet haben.

In den frühen Morgenstunden des gestrigen Tages sammelte sich eine erwartungsvolle Menge am Güterbahnhof des Tischenhochs. Vor mancher hatte zu ungewohnter Stunde den Sprung aus dem Federn gewagt, um mit dabei zu sein. Erst aber hieß es einmal warten, denn wer sich zunächst nicht befinden ließ, das war der erste Zug. So kamen auch die Nachzügler, die sich so lange die Augen gerieben hatten, noch zurecht, als endlich ein Namen von Mund zu Mund ging. Der Zug war ab 11 Uhr fertig die Spannung auf den Höhepunkt. Aber noch wurden die Wartenden ein wenig auf die Voller gespannt. Dann, nach dem Unangenehmen, ein verheißungsvolles Frischen und Warten, und endlich schon die Con-fomoteure ihre Köpfe von Männern und Motoren laßt der munter dampfenden Feldschlange heran. Einige, die es ganz eilig hatten, „Ihn“ wiederzusehen, liefen schon über-

schleunigend entgegen. Weit beugten sich die NSKK-Männer heraus und jubelten den Jähren zu, ihren Frauen und Kindern, Müttern und Vätern, die alle mit Stimmens-kräften und trotz des Regens kräftlichen Gefächern sie hier erwarteten. Ein Ehren-kür von den NSKK-Standorten Halle war angetreten, und die Männer von Musikern und Spielmannszug boten ihren heim-kehrenden Kameraden einen schmackhaften Willkommensguth. Die Freude bei der Begrüßung wollte kein Ende nehmen. Von der bevorstehenden Stimmung un-ferner NSKK-Männer zeugte nicht zuletzt manche sinnige Aufschrift auf den Wagen. „Blutler leit auf dem Posten, der Vater kommt aus dem Dien“ laien wir, und an-dere nette Worte hatten Hände Finger den Wagen „angefreitet“, wie „Fürst zur Kul-tur“ oder „an die Wärdle der Engländer. Auf nach Berlin! - Danfriden - London“. Als erstes Gesehenswürdiges hielten überreichte man folgigte die NSKK.

Im Einsatz bewährt

Als Vertreter des Kommandeurs der Schutzpolizei wandte sich sodann Major Kluge an die angetretenen Männer. Er widmete ihnen Worte des Dankes für ihren vorbildlichen Einsatz im General-gouvernement. Er wies auf die farten An-forderungen hin, die der dortige, entbehrungsreiche Dienst an die NSKK-Männer-Heile. Für ihre treue und aufopferungs-volle Mitgliedschaft sprach er ihnen im

Namen des Reichsführers W und Gefeß der deutlichen Polizei sowie des Geiß der Ord-nungspolizei seine Anerkennung aus.

Darauf sprach NSKK-Oberführer Müller zu seinen aus Tischenhoch zurück-gekehrten NSKK-Männern, die er wie-der als Sturmtruppen in den Verband des NSKK übernahm. Er übermittelte ihnen die Grüße des Gruppenführers und erinnerte sie in passenden Worten an die Aufgabe, auch jetzt in der Heimat sich mit allen Kräften für Großdeutschland und den Führer einzusetzen, bis ein neuer Auf-stieg ergeht. Der Oberführer ermahnte die Männer, bis wie bisher ihrer Berufstätig-keit gegenüber Volk und Vaterland einge-bunden zu sein. Nach dem Sieg-Platz auf den Führer und dem Welsch der Wieder der Nation geleitete der Musikzug die NSKK-Männer nachhause. Durch die Delizischer und Werleburger Straße ging der Zug, an den sich fettenweise eine zahlreiche Menge ge-lagert hatte, um sich glücklich in der Schön-straße anzuhängen. Dort gab der Kompanie-führer, Deurkürmführer W r i t z , noch ein-mal der Freude über Ausdruck, wieder in der Heimat weilen zu dürfen. Am Mitt-wochsabend mollen sich die zurückgekehrten NSKK-Männer zu einem Kamerad-schaftsabend treffen, um noch einmal ganz unter sich zu sein und ihre Erlebnis-se auszuatmen, die auch schon in einer Ge-miit verzeichnet sind.

Die Pferderennen auf den Passendorfer Wiesen

Wieder ein voller Erfolg für den Sächsisch-Thüringischen Renn- und Pferdezuchtverein

Der dritte Renntag dieses Jahres auf den Passendorfer Wiesen reichte sich den zwei vorangegangenen in jeder Beziehung würdig an. Er fand die erwartete starke Bedeutung, brachte wiederum erstklassigen Sport und ließ dadurch die zahlreichen Besucher, die über diesen Sommer, der Sächsisch-Thüringische Renn- und Pferdezuchtverein liegt den Erfolg gedeihen durch eine kräftige Organisation - die selber am Foto können freilich etwas schneller genannt werden - durch eine feine Auswahl der einzelnen Rennen und hatte Glück, daß diese die ermittelte Bedeutung von Seiten der Rennhaltsteller fanden und die Geliebter-anstaltung im Zeichen sämtlichen Wetters fand. Wiederrum noch sich der ganze Zauber eines Pferderennens über die ideale Rennbahn. In-mitten der großen Schäre der sportbegierigen Zuschauer, befand sich unter anderen Ehrengästen auch unser Gau-leiter. Zahlreiche Gelbtrane, unter ihnen Rennreute als besondere Gäste, wohnten ebenfalls dem Rennen bei, aber über dem Geschehen auf dem Platzen schwebten schwere und schwerste Flugzeuge als sichtbare Zeichen der Besondere.

Der Rennverlauf

Der Preis von Hannover: „Gallin D“ - gut für den Sieg. Die noch am schließlichen Ende durch mit überlegender Sicherheit, aber bei der Länge des Rennens mit dem Tempo doch etwas zu langsam nach über der Hälfte ansehnlicher Führung wurde die braune Ente hat von „Zentra“ und „Zedok“ ein- und nach kurzem Kampf ihren siecht. Der Wokale lag dann nur zwischen „Zentra“ und „Zedok“ und erst auf den letzten Metern über „Zentra“ den schließlichen Einbruch auf seinen Gegner. 1. Zentra (Weiß), 2. Zedok (Weiß), 3. Gallin D (Weiß) - Rennter: 1. Zentra (Weiß), 2. Zedok (Weiß), 3. Gallin D (Weiß) - Einlauf: 24. Preis von Wert: Esch Pferde waren für das 1200 Meter lange Rennen gemalt. Der Start war für



Ein Schnappschuß aus dem Rennen um den Preis von Brüssel. - Darüber der Andrang zum Toto

bliese freie Strecke nicht befeuert schließ. Ranggelegenheit das Feld an, es kommt aber doch noch zu einem Rückkampf. „Schä“, die hoch verengerte Güte führt leicht das Feld an und greift auch in den letzten Einbruch ein, der jedoch der von Köhler generierte Dampf wieder im letzten Schritt zu erlöchen wird. 1. Weierland (Schwarz), 2. Schö (Gesteir), 3. Zainbad. Rennter: Weierland (Schwarz), 2. Schö (Gesteir), 3. Zainbad. Einlauf: 24. Preis von Stütz: „Waldfräule“ unter Güns bei der Jannschube und langs dem Rand hängenden Feld schlang das Tempo anziehen und die in dieser Folge auf-tommenden weiteren sieben Pferde halten. 2800 Meter waren aber doch eine sehr große Aufgabe gegen bereit und gleichmäßig Rennter, und so war man denn auf den Endkampf schuldig, der den Jähren wiederum schuldig war. Da gilt „Barnabas“ unter überlegender hat in die letzten Minuten des Rennens ein und nur mit „Barnabas“ nur knapp vor der braun gefleckten „Waldfräule“ erzielte. 1. Barnabas (Weiß), 2. Waldfräule (Weiß), 3. Geco (Weiß). Rennter: Der Müll-liche, Seine Spindel, Jodelite, Kambitzer, Dufalenleiter. Preis von Schütz: fünf Pferde gingen über die 1400 Meter. „Der Schütz auf „Hörner“ wurde am meisten beachtet und hielt auch auf ihn gefolge Res-trauen ansetzt. Er führte, das Feld an und lausie auch

im Endkampf beim Einbiegen einen letzten Angriff des „Kathrober Jule“ abjunkte. 1. Horion (Weiß), 2. Kathrober Jule (Schwarz), 3. Schütz (Schwarz). Rennter: Horion (Weiß), 2. Kathrober Jule (Schwarz), 3. Schütz (Schwarz). Einlauf: 24. Preis von Wert: Mit einem frühen Frontalangriffe erbeute der Preis von Wert über die 2000 Meter lange mittlere Bahn. Sicher, weil der doch verengerte „Haldfräule“ dem Start weg das gefüllte Feld auslöste und die Führung nicht mehr abgab. 1. Haldfräule (Weiß), 2. Geco (Weiß), 3. Weierland (Weiß). Rennter: Geco (Weiß), 2. Haldfräule (Weiß), 3. Weierland (Weiß). Einlauf: 15. Preis von Wert: „Haldfräule“ im Preis von Wert nur vier Pferde gestellt werden waren, auch es noch eines einflussreichen Rennwettler „Geco“ führte das angezeichnet vom Start gefüllte Feld an und wählte die Führung auch zunächst gegen „Barnabas“ und „Wert“ zu verzeichnen, während der als Favorit geführte „Haldfräule“ zunächst das „Schützliche“ führte. Über dem Einbiegen in die Gerade kam „Wert“ ins gefüllte Feld, und dann gab es unter dem Welschen der Reiter wieder einen spannenden Kampf, den „Haldfräule“ nachher zu seinen Gunsten entscheiden konnte. 1. Geco (Weiß), 2. Weierland (Weiß), 3. Wert (Weiß). Rennter: Geco (Weiß), 2. Wert (Weiß), 3. Weierland (Weiß). Einlauf: 16. Preis von Wert: Mit einer überlegenden erbeute der Preis von Wert über 2100 Meter. Wenn Weierland lieferten sich ein schnelles Rennen, in dem die Favoriten mit auf der Strecke auf ihre Rollen kamen. „Waldfräule“, „Haldfräule“ und „Zain“ sich energisch um die Führung streiten, während „Korion“ unter Güns im nachstehenden Feld zu finden war und nach weiter erst dann schloß ansetzt wurde, als die letzte Barre genommen war und der Weg der Gerade frei lag. Wen außen wurde der „Haldfräule“ in das am bei Geco Rangfolge, der gefolgt und nach einem auf-tretenden Einbruch vom „Korion“ zum Sieg. 1. Korion (Weiß), 2. Zain (Weiß), 3. Wert (Weiß), 4. Weierland (Weiß), 5. Haldfräule (Weiß), 6. Weierland (Weiß), 7. Weierland (Weiß), 8. Weierland (Weiß), 9. Weierland (Weiß), 10. Weierland (Weiß). Rennter: Korion (Weiß), 2. Zain (Weiß), 3. Wert (Weiß), 4. Weierland (Weiß), 5. Haldfräule (Weiß), 6. Weierland (Weiß), 7. Weierland (Weiß), 8. Weierland (Weiß), 9. Weierland (Weiß), 10. Weierland (Weiß). Einlauf: 25. Preis von Wert: Im Preis von Wert wurden die erprobten Jährling auf eine Probe langen Rennens gestellt. Wenn am Start schloß sich zuerst „Haldfräule“, zur Wärdle aber dann „Haldfräule“ bereit an, daß ein guter Start nicht gelingen wollte und „Haldfräule“ an die Stützbar heranführen werden mußte. Als der Start aber doch freigegeben war, kam „Schütz“ bei zu spät weg und dann gelang dem Feld-lad der Wärdle nicht mehr, so daß es weit im ge-lagerten Felde blieb. Im Rennverlauf erbeute der händchen Geco am Start unter dem Welschen der Reiter, der in der ersten Barre erbeute, 1. Weierland (Weiß), 2. Weierland (Weiß), 3. Weierland (Weiß), 4. Weierland (Weiß), 5. Weierland (Weiß), 6. Weierland (Weiß), 7. Weierland (Weiß), 8. Weierland (Weiß), 9. Weierland (Weiß), 10. Weierland (Weiß). Rennter: Weierland (Weiß), 2. Weierland (Weiß), 3. Weierland (Weiß), 4. Weierland (Weiß), 5. Weierland (Weiß), 6. Weierland (Weiß), 7. Weierland (Weiß), 8. Weierland (Weiß), 9. Weierland (Weiß), 10. Weierland (Weiß). Einlauf: 16.

Schul-Nachrichten

Jena. Anlässlich seines 70. Geburtstag wurde Dr. J. C. Otto Wölber erbt vom Rektor der Friedrich-Schiller-Universität zu Jena durch Beauftragten der Ehrenbürgervereine geehrt. Damit wurde ihm übermüdele Postfaden und Einreden eines Mannes, der auch im Weltkriegsgebiet der weiteren Thüringer Heimat eine große Rolle spielt und der durch jahrelange Schenkungen und Stiftungen heraus-getreten ist, seine übertriebene Anerkennung.

Witten. Dem außerplanmäßigen Professor Dr. med. habil. Friedrich Haug ist unter Anerkennung zum Ehrentitel Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Witten der Lehrstuhl für Hygiene übertragen worden.

Rapid Meisterschaftsdritter

W. Waldbol diesmal mit 5:2 geschlagen

Nach insgesamt dreizehn Stunden Spielzeit...

Für die jungen Mannschaften war die schnellste Folie...

Süddeut. Meisterschaften 5:3

Das Fußballturnier der Süddeutschen Mannschaften...

Baden-Nitt in Heidelberg

Für den Fußball-Fremdsportverein der Vereine...

Fußball in Zahlen

- M. Gesamtsumme von 27 Mannschaften...
Süddeutsche Meisterschaften...
Baden-Nitt...
Fremdsportvereine...

Prüfungswettkämpfe unterer Mittelstufe

Zur Vorbereitung für den Sommerkampf gegen Italien...

Meisterschaften des Generalgouvernements

Die ersten Reichsbühnenmeisterschaften des Generalgouvernements...

Schindler-Stundenläufer in Bemberg. Der weiteste Mann...

Sport vom Samstag Frauen - Wettkampf in Weiden

Prüchtige Leistungen bei dem Leichtathletikländerkampf der Frauen

Der zweiten Länderkampf haben unsere Leichtathletinnen...

Bereits der einleitende 100-Meter-Sprint brachte einen wunderbaren Kampf...

Bellini siegt im „Braunen Band“ Ohne Schwarzgöbel keine gleichwertigen Gegner

Nach im Märzjahr 1940 wurde in München das „Braune Band von Deutschland“...

Bereich Mitte 12:6 geschlagen Sachsens Bereichs-Handballregie verdient in Weiskensels

Der Bereich Sachsen konnte das Handballspiel in Weiskensels vor 200 Zuschauern...

Ulm den Tschammer-Pokal Bis Halle 96 - HSV Sportreinde 3:4 nach Verlängerung

Eine ansehnliche Zuschauerzählung hatte sich zu diesem Fußballspiel...

National- und Reichsausswahlmannschaft der Schützen

Der Deutsche Schützenbund nahm eine Einladung der Deutschen Nationalmannschaft...

man war der Ausgang um den dritten Platz...

Am ersten Tage siegte Gisela Mausermeyer...

„Braunen Band“

Bellini, der als bester Deutschmeister Italiens...

Bereich Mitte 12:6 geschlagen

Mitte-Sturm im Strafraum, wo viel zu eng gespielt...

Ulm den Tschammer-Pokal

In den beiden anderen Tschammerpokalspielen...

National- und Reichsausswahlmannschaft der Schützen

Die „Rigen“ siegt in Breslau. Die Schimmern...

Neuen deutschen Rekord aufgestellt

Neuen Rekordzeit von 48,4 Sekunden durchs Ziel ging nicht eintrifft.

Kleine Sportrundschau

Meisterschaft im Mannschafslagen. Im Wettkampf...

Größer Trabecreis von Deutschland. Die Meiste...

Wartburgpreis hochländischer Eisenwerke. Auf der...

Reiter-Reise am 7. September. Das zweite...

Jugendmeisterschaft im Rudieren

Der Schicksal der Ruderteilnehmer in Gruz...

Sportgeräte / Sportbekleidung / Sportschuhe

Die Schicksal der Ruderteilnehmer in Gruz...

Meisterschaften im Rieren

In der Meisterschaft im Rieren-Mannschafslagen...

Einher-Raufbahn

Einher-Raufbahn setzte der junge Scholle...



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.), Wallenburgerstr. 13. Die "Mitteldeutsche Nationalzeitung" erscheint wöchentlich zweimal, am Montag und am Donnerstag. Der Preis beträgt 10 Pf. Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 206

Bestellpreis monatlich 2,- RM. jährlich 20 RM. Vierteljährlich 5,- RM. Halbjährlich 10,- RM. Einmalig 18,- RM. Der Preis für den Abdruck von Anzeigen ist nach Vereinbarung zu ermitteln. Der Preis für den Abdruck von Anzeigen ist nach Vereinbarung zu ermitteln. Montag, den 29. Juli 1940

Deutsches U-Boot versenkt 48 000 BRZ.

Das Ende eines stark gesicherten englischen Geleitzuges - Neue Erfolge

Verheerende Wirkungen deutscher Luftangriffe

O. St. Stockholm, 28. Juli. In England wird man immer mehr über die ständig wachsenden Zahlen der britischen Schiffverluste. Besonders beunruhigt ist man über die Angriffe der deutschen U-Boote auf die britischen Geleitzüge im Kanal. Die Admiralität und das Informationsministerium geben sich alle nur erdenkliche Mühe, um der Deftigkeit des Unfalls der Verluste zu verheimlichen, die die englische Handels- und Kriegsmarine tagtäglich erleidet. Die britischen Behörden der amtlichen britischen Stellen sind oft recht anfänglich. Man muß sich angesichts der wachsenden Verluste in der Bevölkerung dazu beeilen, anzugeben, daß die deutsche Luftwaffe nun immer mehr die britischen Geleitzüge im Kanal angreift. Man verheimlicht auch nicht mehr, daß die Zahl der angegriffenen Schiffe in den letzten Tagen in den englischen Meldungen gestiegen, daß die deutschen Bomber von Jägers begleitet waren, die bis also anscheinend Anreize für etwaige Gegenangriffe der britischen Jäger vorhanden war.

Bewaffnetes Handelsschiff torpediert

Berlin, 28. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein U-Boot unter Führung von Kapitänleutnant Rollmann hat aus einem stark gesicherten englischen Geleitzug in kürzester Zeit fünf bewaffnete große Schiffe mit insgesamt 48 000 BRZ versenkt, darunter einen Hilfskreuzer von 18 000 BRZ. Der Geleitzug wurde zerstreut. Das U-Boot hat außerdem ein bewaffnetes britisches Handelsschiff von 6 000 BRZ torpediert.

„Oberbefehlshaber“ Beneš überlandideelt

Stockholm, 28. Juli. Dr. Beneš ist vor Etzels Anber sich Well in der ganzen Welt kein Dummer mehr zu finden ist, der die Reaktionen aus dem Feuer holt, hat Beneš sich auch das „tschechische Kabinett“ wieder aus der Alike des Berges geleitet. Mit den anderen Londoner Schattenelementen, die einst in Europa eine politische Rolle zu spielen versuchten, steht auch Herr Beneš wieder frisch abgehakt auf der Bühne des Marionettentheaters, in dem Ghrüll die Drehte steht. Beneš hat nicht nur ein neues Kabinett, er hat auch aus dem Exil gerufen, denen der tschechische Boden nach dem Einmarsch der deutschen Truppen zu heiß wurde, eine Bande anzunehmestell, die er stolz seine „Armee“ nennt. Von seiner früheren Großmütigkeit hat Herr Beneš trotz aller Vorkämpfe nicht viel verloren. Beneš bleibt Beneš. Unscholten stellt er sich wie der Londoner Rundfunk mittelst, vor seine Soldaten und verkündet ihnen selbstgefällig: „Nicht nur als einer politischer Vorkämpfer bin ich hier, sondern auch als Präsident der Republik und als einer Oberbefehlshaber.“ Anscheinend mißt der General aber seiner Autorität vor seinen „Soldaten“ nicht allzu viel Gewicht bei; denn er fährt fort: „Ich will, daß ihr aufrichtig und offen zu mir sprecht, aber so, wie es sich für einen Soldaten ziemt, der mit seinem Oberbefehlshaber spricht.“

Slowakische Minister beim Führer

Staatspräsident Dr. Tiso, Dr. Tuka und Kano Mach in Salzburg
Salzburg, 28. Juli. Der slowakische Staatspräsident Dr. Tiso traf am Sonntagmorgen auf Einladung der Reichsregierung in Salzburg ein. Er wurde im Auftrag des Führers vom Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfangen. Zur Begrüßung hatten sich auf dem Bahnhof Vertreter von Tiso, Tuka und Kano Mach eingefunden. Nach Abschieden der Front der vor dem Bahnhof angereisten Ehrenkompanie der Wehrmacht wurde der slowakische Staatspräsident vom Reichsminister ins Hotel geleitet. Kurz vor dem Staatspräsidenten war der slowakische Ministerpräsident Professor Dr. Tuka, in dessen Begleitung sich Herr Kano Mach befindet, zu einem kurzen Besuch in Salzburg angekommen.

Sprengstoffatte

Dynamitladung unter den Gleisen

Hw. Stockholm, 28. Juli. Die Terrorgruppen irischer Nationalisten sind nach Angaben der Londoner Polizeibehörden aktiver denn je. Wie in der britischen Kampfstadt verbreitete Gerüchte besagen, hat ein solcher Anschlag entgangen. Unbekannte Attentäter hatten Vorbereitungen getroffen, den ganzen Eisenbahzug, mit dem er bei seiner Befreiung durch Nordirland fuhr, in die Luft zu sprengen. Nach einer Meldung des holländischen Telegrammbüros sei das Attentat während einer der Inspektionsreisen durchgesührt worden, die den Kriegsminister gegenwärtig kreuz und quer durch das Land führen, wo er die militärischen Vorbereitungsmaßnahmen beaufsichtigt. Bei seiner letzten Reise, die trotz aller Geheimhaltung in irischen Kreisen bekannt geworden war, veranlaßte der Minister plötzlich, um schneller vorwärts zu kommen, die Fahrt mit dem Auto. Eine Unterbindung der Bahnstrecke ergab, daß eine enorme Sprengladung unter den Gleisen angebracht worden war, obwohl die Strecke banernd unter harter Bewachung gefahren hatte. Der Vorfall habe, so meldet das holländische Telegrammbüro weiter aus London, in „nächsten Regierungskreisen besonders deshalb große Verwirrung hervorgerufen, weil man darin ein Zeichen erblickt, daß irische Spione trotz aller Maßnahmen weiterhin in den Ministerien sitzen und man möglicherweise in englischen Militärkreisen haben. Zahlreiche Ermittlungen seien in Gang gesetzt, aber bisher ohne Ergebnis. Wie man zu dem Attentatsverhör der irischen Attentäter gegen den englischen Kriegsminister Eden erwidert erklärt, ist

Mr. Eden

Inführung in London

er schon bei seiner Ankunft in London auf der offiziellen Seite der Regierung begrüßt worden ist.



Die Eröffnung der Großen Deutschen Kunstausstellung in München

Im Anschluß an die würdevolle Eröffnungsfest der Großen Deutschen Kunstausstellung 1940 unternehmen der Stellvertreter des Führers Reichsminister Dr. Goebbels, an der Spitze der Ehrengäste Rudolf Heß und Dr. Goebbels sieht man Frau Professor Troost, ganz links Professor Hans Schweitzer

Frauen für Hedenbüchsenkrieg

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

osch, Bern, 28. Juli. Der englische Luftmarschall Trenchard hat es für angebracht gehalten, den Frauen in England einen Rat zu erteilen, der mit wachsender Deutlichkeit zeigt, daß man an möglichen englischen Stellen sich nicht neutral, die Frauen nicht nur nicht vom Krieg fern zu halten, sondern diese noch anzukommen, sich an ihm aktiv zu beteiligen. Da heißt es: Englische Truppen hätten in letzter Zeit „schöne“ deutsche Flieger am Boden verschloßt. Im Zukunft sollten jedoch die englischen Frauen aber nur noch gegen den Feind vorgehen, wenn er nicht früher als sechs Mann sei. Wenn die Zahl der Feinde jedoch sechs übersteigt, sollten die Frauen, da es sich dann um Kampfmittel handelt, nur zum Telefon greifen und Alarm schlagen.

Englischer Protest

„in sehr klaren Worten“

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

mü. Bukarest, 28. Juli. Ein englischer Protest gegen die Weisung britischer Donauoffiziere - die die rumänische Regierung zur Verlegung für die Weisungnahme dreier rumänischer Schiffe in der Südsee sicherstellte - ist vorläufig nur mündlich übermittelt worden, soll aber, wie in Bukarest verlautet, in sehr klaren Worten geäußert worden sein. Er hat daher in rumänischen Kreisen großes Aufsehen hervorgerufen. Die Stellung des englischen Gesandten in Bukarest, Sir Reginald Dore, hat unter diesen Umständen eine weitere Verantwortlichkeit erlitten, so daß seine Beziehungen zur rumänischen Regierung derzeit gewisse Formen angenommen haben, daß der Verkehr sich auf das Mindestmaß der internationalen Verbindungen beschränkt. - Die Zahl der aus Rumänien ausgewiesenen Franzosen hat sich auf 14 erhöht. Alle Ausgewiesenen gehören der Sabotagegruppe an, die von den englischen und französischen Generalstäben angeheilt worden war.